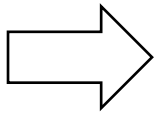


Juli-August 2021
61. Jahrgang – Nr. 664

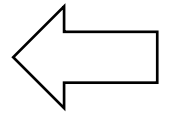
KOLPING

Mitteilungsblatt

Kolpingsfamilie Laupheim e.V.



LANGSAMER – TIEFER – NÄHER



Die Olympischen Spiele in Tokio sind für die Zeit vom 27. Juli bis 8. August 2021 geplant, nachdem sie im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie verschoben werden mussten. Unter dem Motto „Schneller – Höher – Weiter“ kämpfen Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt um die Medaillen in den verschiedensten Disziplinen. Der Apostel Paulus hätte seine Freude daran. Denn er war ein großer Sportfan. Mehrmals schreibt er in seinen Briefen von sportlichen Wettkämpfen und vergleicht sie mit dem christlichen Leben: „Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, dass aber nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt!“ (1 Kor 9,24).

Aber für Paulus gibt es auch eine Olympiade des Glaubens. In seinem Brief an die Gemeinde in Rom entwickelt er sozusagen ein Trainingsprogramm für den „Lebens-Lauf“ eines Christen. Dabei stellt er allerdings die olympischen Grundsätze auf den Kopf. Anstatt „Schneller - Höher - Weiter“ lauten seine Trainingsziele: „**Langsamer - Tiefer - Näher**“.

Langsamer: Paulus weiß, dass für den Glauben nichts so gefährlich ist wie Hetze und Hektik. Deshalb schreibt er: „Betet für mich, ... dass ich ... kommen kann, um mit Euch eine Zeit der Ruhe zu verbringen“ (Röm 15,32). Langsamkeit einüben: Zeiten der Ruhe und der Erholung in den eigenen Lebens-Lauf einbauen; lernen zu leben, ohne ständig auf Uhr/Smartphone zu schauen; innehalten, bewusst die Umwelt wahrnehmen, staunen. Wer ruhig und überlegt seine Schritte setzt, lebt und erlebt intensiver und wird sich immer wieder auf den besinnen, dem er sein Leben verdankt.

Tiefer: Paulus weiß, dass für den Glauben nichts so gefährlich ist wie Hochmut und Überheblichkeit. Deshalb bittet er: »Strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig!« (Röm 12,16). Mit anderen Worten: Bleibt auf dem Boden, auf gleicher Höhe mit denen, die euch brauchen.

Lernen, nicht abzuheben, nicht überheblich zu werden - das kann heißen: Mit Papst Johannes XXIII. zu sich selbst sagen: „Nimm dich nicht so wichtig!“ Geht in die Tiefe bei den Fragen des Glaubens. Dies ist ein stabiles Fundament im Leben.

Näher: Paulus weiß, dass für den Glauben nichts so gefährlich ist wie die Distanz, der weite Abstand zu Gott und zum Mitmenschen. Deshalb sagt er: „Gewährt jederzeit Gastfreundschaft!“ (Röm 12,13). Mit anderen Worten: Lasst die anderen mit ihren Freuden und Sorgen nahe an euch heran, lasst sie Heimat und Geborgenheit bei euch finden; macht die, die auf euch angewiesen sind, zu euren Nächsten! „Denn dadurch haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt“, heißt es in der Bibel (Hebr 13,2).

Wir dürfen uns daran freuen, wenn sich Sportlerinnen und Sportler unter dem Motto „Schneller - Höher - Weiter“ zum friedlichen Wettkampf treffen. Und wir dürfen uns für die Leitmotive unseres Christseins motivieren lassen, die unser Glaubenstrainer Paulus zusammengestellt hat:

„**Langsamer - Tiefer - Näher**“.

Wunibald Reutlinger, Bezirkspräses

Wir gedenken . . .

. . . . Verstorben ist unser Mitglied **Willi Sauter**. Wir werden ihm in der Messfeier gedenken und für ihn beten. Herr gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Herr lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Frühschoppen

Fast 9 Monate war unser Kolpinghaus für alle Veranstaltungen geschlossen. Wir sind immer noch in einer unsicheren Lage, was die Pandemie betrifft. Wir wollen jetzt das Kolpinghaus zum gewohnten Frühschoppen am Sonntag ab 10 Uhr wieder öffnen. Immer mit den gültigen Corona-Regeln. Mit allen anderen Veranstaltungen sind wir bis nach der Sommerpause noch zurückhaltend.

Kegelclub braucht Verstärkung

Der Kegelclub „schrubbs weg“ braucht Verstärkung. Bisher waren die Kegelabende immer montags ab 20 Uhr im Gemeindezentrum. Wie und wo es in der Umbauzeit des GEZE weitergeht, ist noch offen. Die Kegler wollen aber nach der Pandemie-Pause wieder starten. Es ist auch vorstellbar, dass dann 14-tägig gekegelt wird.

Interessenten sind willkommen. Bitte bei Manne Schwarz, Tel. 8631 oder Franz Martl, Tel. 2711 melden.

Vergelt's Gott für Spende

Liebe Laupheimer Kolpingsfamilie, kennen Sie die Geschichte des Schriftstellers Franz Kafka, der in Berlin einem weinenden Mädchen begegnet ist, die ihre Puppe verloren hat? Er half zu suchen, doch sie war unauffindbar. Um das Mädchen zu trösten, schrieb Kafka Briefe von der Puppe mit der Erklärung: „Ich bin auf eine Reise gegangen, um die Welt zu sehen. Ich werde von meinen Abenteuern schreiben.“ Häufig traf sich nun Kafka mit dem Mädchen und las ihr Briefe von der Puppe vor. Als er ihr eines Tages eine Puppe schenkte, die jetzt von ihren Abenteuern zurückgekehrt war, reagierte das Mädchen enttäuscht, weil sie ihrer Lieblingspuppe nicht ähnlich sah. Doch Kafka erklärte ihr, dass die Reisen sie verändert hatte und das Mädchen gab sich zufrieden damit. Viele Jahre später fand das nun erwachsene Mädchen einen Brief in einer unbemerkten Spalte der Puppe. In dem winzigen, von Kafka unterschriebenen Brief stand: „Alles, was du liebst, geht wahr-

scheinlich verloren, aber am Ende wird die Liebe auf eine andere Art zurückkehren.“

Ein harter Satz für die, die den Tod eines geliebten Menschen verkraften müssen. Dann weiß man nur zu gut, wie es sich anfühlt, das verloren zu haben, was man liebt.

In unserem stationären Hospiz St. Anna ist das Abschiednehmen immer gegenwärtig. In der Begleitung und Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen dürfen wir aber auch erfahren, dass LIEBE sich mit dem Leben verändert und dass sie Wege findet, mit denen wir nicht gerechnet haben. Dabei wird uns viel an Vertrauen, Dank und Wertschätzung entgegengebracht.

So auch Ihre großartige Hospizspende von **1.500 Euro**, die uns in unserem Dienst unterstützt und bestärkt, weshalb ich Ihnen ein ganz herzliches „**Vergelt's Gott**“ sage.

Schwester Veronika Mätzler

Info von Pfarrer Barungi

Im Mai-Mitteilungsblatt wurde angekündigt, dass uns Pfarrer Barungi über die Verwendung des ihm für sein Projekt BAKEF gespendete Geld informiert. Durch einen Schaden an meinem Handy, deren Reparatur ausnahmsweise über einen Monat gedauert hat, hatte ich erst jetzt Zugang zu seiner Telefonnummer.

Bei unserem ersten Gespräch danach habe ich um eine entsprechende Info gebeten, die er mir auch zusagte. Dabei hat er erwähnt, dass er inzwischen eine Pfarrei mit 3 weiteren Mitbrüdern in der Nähe seines Schulprojektes übernommen habe. Infos laufen mit ihm aus zeitlichen Gründen nur über Whatsapp. Bei einem weiteren Gespräch in den vergangenen Tagen hat er mir mitgeteilt, dass er sehr, sehr große Probleme durch die Corona-Pandemie hat. Er und seine Mitbrüder dürfen in den Gemeinden keine Gottesdienste mehr halten und nach Möglichkeit das Haus nicht verlassen. Sie haben keinen Mundschutz und auch an einen Impfschutz ist nicht zu denken. Von sehr vielen Familien ist mindestens bereits eine Person verstorben. Dass seine Schule im Moment geschlossen ist, dürfte klar sein. Wie lange das geht, weiß er auch nicht. Wir kennen das ja von uns in Deutschland auch. Er bedankt sich sehr für unsere Spende aus der Jahresaktion, die er in den nächsten Tagen erhalten wird. Er braucht das Geld dringend. Noch ein weiteres großes Problem hat er. Seine drei Mitbrüder

sind auf Grund der Pandemie mittellos. Bisher wurden sie von den Gemeinden, in denen sie Gottesdienst feierten und dabei deren verstorbenen Angehörigen gedachten, unterstützt. Jetzt geht gar nichts mehr. Er hat mich gefragt, ob wir ihm für seine Mitbrüder evtl. Messespenden zukommen lassen könnten. Sie feiern nämlich jeden Tag Gottesdienst zusammen. Gerne nehme ich solche Spenden an und bitte um einen Anruf unter der Nummer 07392/6353. Max Maier

Aus der Ausschusssitzung vom 24. April 2021

Es war nun bereits die dritte Ausschusssitzung, die als Videokonferenz abgehalten wurde. Nach geistlichem Impuls und Protokollverlesung der letzten Sitzung kam der Punkt drei zur Sprache, in der man sich mit den Sammelaktionen von Briefmarken, Handys und um die Schuhaktion befasste. Briefmarken laufen im Moment noch besser als Handys, aber insgesamt läuft es zäh. Es wurde der Vorschlag gemacht, doch in der Tageszeitung Werbung für die Aktion zu machen.

Die Schuhaktion wird im Herbst vor dem Kolpinggedenktag wieder durchgeführt. Immer wieder kommen von Mitgliedern und aus der Bevölkerung Anfragen, wann eine solche Aktion wieder durchgeführt wird. Die Abwicklung ist wie beim letzten Mal vorgesehen.

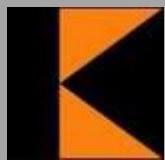
Ein weiterer Punkt betraf unser Mitteilungsblatt. Hans Süß, der die Redaktion über 50 Jahre innehatte sowie Helmut Maucher als ein Austräger, möchten anhören. Es kam dann zu einer allgemeinen Diskussion über das Mitteilungsblatt, ob es z.B. nur vierteljährlich oder nur noch digital herausgegeben werden soll. Der Ausschuss hat sich dann auf die bisherige Ausgabeart geeinigt. Das Infoblatt unserer KF muss es uns wert sein, war die allgemeine Meinung. Es konnte ein Team für die Zusammenstellung des Blattes gefunden werden, welches das Mitteilungsblatt zusammenstellt und herausgibt.

Ebnit war nun ein erster Infopunkt. Das Dorf sei für Deutsche bis Ende Mai geschlossen. Eine Vermietung war daher nicht möglich mit Ausnahme an österreichischen Familien. Auch sei der Informationsfluss von Vorstand zu Hausbesitzer sehr, sehr spärlich. Nur über die momentane, neue Verwalterin erhält man Informationen. In einem Brief hat sich unsere Vorsitzende deswegen an den Vorstand gewandt.

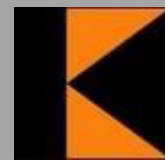
Ein „Vergelts Gott“ gab es für die Gruppe, die ums Kolpinghaus die Anlagen und Sträucher gepflegt und geschnitten haben, sowie Manfred Schwarz für das Herstellen und Verkaufen von 90 Sulzen zu Gunsten der Vereinskasse.

Eine letzte Info gab es von Archivar Franz Martl, dass die früheren Dias, die man auf CD's brennen ließ, sicherheitshalber nun wieder auf USB-Sticks übertragen wurden. Max Maier

*



140₊₁ Jahre
Kolpingsfamilie Laupheim



Jubiläums-Festgottesdienst

***mit Diözesanpräses Walter Humm
am Sonntag, 4. Juli, 15.30 Uhr
im Pfarrgarten von St. Peter und Paul***

***unter Mitwirkung der Stadtkapelle Laupheim
unter Leitung von Dr. Rustam Keil***

Bitte Gotteslob mitbringen !

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen ein.

*Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende
Andreas Maier, 2. Vorsitzender*

Bei Regen entfällt der Gottesdienst.

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner,

140 Jahre Kolpingsfamilie Laupheim ist ein Grund zum Feiern. Ein Grund auch Danke zu sagen, danke an alle, die dazu beigetragen haben, den Verein zu schützen und am Leben zu halten. Was wären wir heute ohne unsere Vorfahren.

*Als Beispiel sollen zwei Personen genannt werden. **Wendelin Ganser:** Er hat in der schweren Zeit von 1939 - 1945 und nach dem 2. Weltkrieg alles von unserem Hab und Gut gerettet. Trotz Kriegszeit wurde die Kolpingsfamilie am Leben gehalten. Wo wären wir heute, wenn es Wendelin mit seinem Idealismus nicht gegeben hätte. Ein Grund Danke zu sagen.*

***Georg Staud.** Noch ein Grund Danke zu sagen gilt unserem Chormitglied und Gönner Georg Staud. Georg hat uns materiell sehr unterstützt und sein Erbe war die Grundlage für unser Kolpinghaus. Ohne ihn würden wir heute ohne Vereinsheim dastehen.*

*Aber nicht nur unseren Vorfahren gilt der Dank, sondern auch allen, die heute den Verein am Leben halten. Allen, die heute den Gedanken Kolpings in der heutigen Zeit weiterführen, **herzlichen Dank.***

Treu Kolping: Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende

Das neue Mitteilungsblatt-Team

Unser Mitglied Hans Süß kümmert sich seit nun mehr 51 Jahren hervorragend um unser Mitteilungsblatt. Er lebt richtig für's „Blättle“. Dabei wurde er von Franz Martl tatkräftig unterstützt. Dafür gebührt beiden großer Dank!

Nun ist die Zeit gekommen, sich Gedanken um die Nachfolge zu machen. Wir haben uns im kleinen Kreis getroffen, beraten und auch Mitglieder gefunden, die in Zukunft das Mitteilungsblatt übernehmen werden. In der ersten Zeit werden wir zusammen mit Hans arbeiten und er wird uns anleiten. Längerfristig wird sich dann das neue Team um das Mitteilungsblatt, die Homepage und die Pressearbeit kümmern.

Unsere Homepage wird schon seit vielen Jahren und sehr erfolgreich von Thomas Geiselmann, Rita Hagel und Matthias Martl betreut. Auch Ihnen gebührt großer Dank.

Hinter dem Mitteilungsblatt und der Homepage stecken viel mehr Aufgaben als man vermutet und von außen sieht.

Das zukünftige Team stellt sich vor:



Lea Natterer



Florian Natterer



Verena Geiselmann



Thomas Geiselmann



Rita Hagel



Matthias Martl

Lea und Florian werden das Setzen des Mitteilungsblatts übernehmen, d.h. sie werden die Artikel zusammenstellen und formatieren. Sie werden es auch per E-Mail an die Interessierten versenden.

Das Korrekturlesen übernehmen Lucia Schwarz, Andreas Maier, Franz Martl und Hans Süß.

Thomas, Rita und Matthias werden weiterhin die Homepage betreuen.

Rita wird auch dafür sorgen, dass die Artikel rechtzeitig bei Lea und Florian eintreffen.

Matthias wird zukünftig seinen Vater Franz dabei unterstützen, das Mitteilungsblatt bei der Druckerei Ergert abzuholen und an die Austräger zu verteilen.

Verena Geiselmann wird sich um die Pressearbeit kümmern und dabei von Hans Süß unterstützt werden.

Verena Geiselmann

Bis auf Weiteres kann der KOLPINGCHOR wegen Corona leider keine Proben abhalten.

Unterstützung für Pfarrer Barungi und sein Schulprojekt in Uganda

Die Situation in Uganda ist sehr ernst. Covid-19 hat dort viel schlimmere Auswirkungen als hier in Deutschland. Eine staatliche Unterstützung gibt es nicht. Für Pfarrer Barungi und seine 3 Mitbrüder wäre es sehr hilfreich, wenn wir sie z.B. mit Messstipendien unterstützen könnten.

Deshalb werden wir beim Jubiläums-Gottesdienst einen Korb aufstellen. Wer möchte, kann dort einen Umschlag reinlegen. Bitte auf einem Zettel die Intention (Anliegen) vermerken. Wir bitten um einen Betrag von 5 € pro Intention. Wir werden das Geld und die Intentionen an Pfarrer Barungi weiterleiten. Bei Fragen gibt Max Maier, Tel. 6353, gern Auskunft.

Eine halbe Stunde für den Weltfrieden

Miteinander beten – schweigen - singen

„Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch“ !

Der ökumenische Arbeitskreis Friedensgebet lädt zum zweiten gemeinsamen Gebet nach der coronabedingten Pause am **Donnerstag, 1. Juli 2021 um 19.00 Uhr** in den Hildegard-Garten des Dreifaltigkeitsklosters in Laupheim ein. Bei unsicherer Witterung bitte den Schirm nicht vergessen, ebenso den Mundschutz.

Alle Menschen, die mitbeten möchten, sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie.

Marga Hess

Wir wünschen allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern

erholungsreiche Ferien- und Urlaubstage

Die Vorstandschaft

Impressum:

**Mitteilungsblatt der Kolpingsfamilie
Laupheim e.V.;**

erscheint jeden Monat kostenlos für die Mitglieder und Freunde des Vereins sowie per Mail an sonstige Interessierte.

Verantwortlich:

Lucia Schwarz, 1. Vorsitzende
Andreas Maier, 2. Vorsitzender

Zusammenstellung:

Hans Süß, Tel. 07392/8572

Mail-Adresse: hans.suess@gmx.de

Kontakt Daten-Erfassung beim Jubiläums-Gottesdienst

Wir müssen von allen Teilnehmern des Gottesdienstes die Kontaktdaten erfassen. Um einen Stau vor dem Gottesdienst zu vermeiden, bitten wir euch, eure Kontaktdaten vorzubereiten. Einfach den anschließenden Vordruck ausfüllen, ausschneiden und mit zum Gottesdienst bringen. Die Ordner werden sie dankend in Empfang nehmen. Für Ehepaare genügt ein Formular.

Wenn jemand das Formular vergessen hat, kann er/sie es auch vor Ort ausfüllen.



**Gottesdienst zum 140-jährigen Jubiläum
der Kolpingsfamilie Laupheim
am 4. Juli 2021 um 15.30 Uhr**

KONTAKTDATEN:

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ / Straße:.....

Telefon-Nr.: